

Höhle »mit dem Bodhisattvagewölbe«.

Auf die vorige Höhle folgt hoch oben an der Felswand eine kleine, sehr bunt ausgemalte Höhle von dem gewöhnlichen Typ: eine fast quadratische Cella 3,80 m breit, 3,90 m tief, mit einem Tonnengewölbe wie die Höhle der »Schwertträger«, doch ohne Musikerbalkon. Hoch sind die Seitenwände der Cella 2,23 m. Das Gewölbe darüber, das 26 cm vortritt, erhebt sich noch zu 1,36 m. Die Seitenwände sind so nach innen geneigt, daß unter dem Gewölbe die Breite der Höhle nur 3,27 m beträgt gegen 3,80 m auf dem Boden. Die Höhle hat einen Pfeiler mit 1,12 m breiter Buddhanische, die Gänge R. und L. v. Pfeiler sind 95 cm breit, außen 3,03 m tief, verbinden sich hinten durch einen 1,26 m breiten Gang, dessen Rückw. noch breiter als die Cella ist: 4,02 m.

Über diese Höhle habe ich nur wenige Notizen, zunächst daß die Seitenw. der Cella mit Predigten Buddhas in der gewöhnl. Form (vgl. unten Höhle des Musikerchors) bemalt waren und daß in der Lünette über der Tür das Bodhisattvabild mit Maitreya in der Mitte noch erhalten war, Fig. 118.

Die Bemalung der Kappenflächen des Gewölbes ist insofern interessant, als hier nur Bodhisattva-Aufopferungen dargestellt sind, mit einigen merkwürdigen Zutaten und Varianten, welche sich z. T. auch in anderen Höhlen finden. Ich gebe hier ihr Schema, indem ich den bezüglichen Bildern noch die Nummern der unten ausführlicher beschriebenen Höhle »mit d. Musikerchor« als der vollständigsten Serie beisetze.

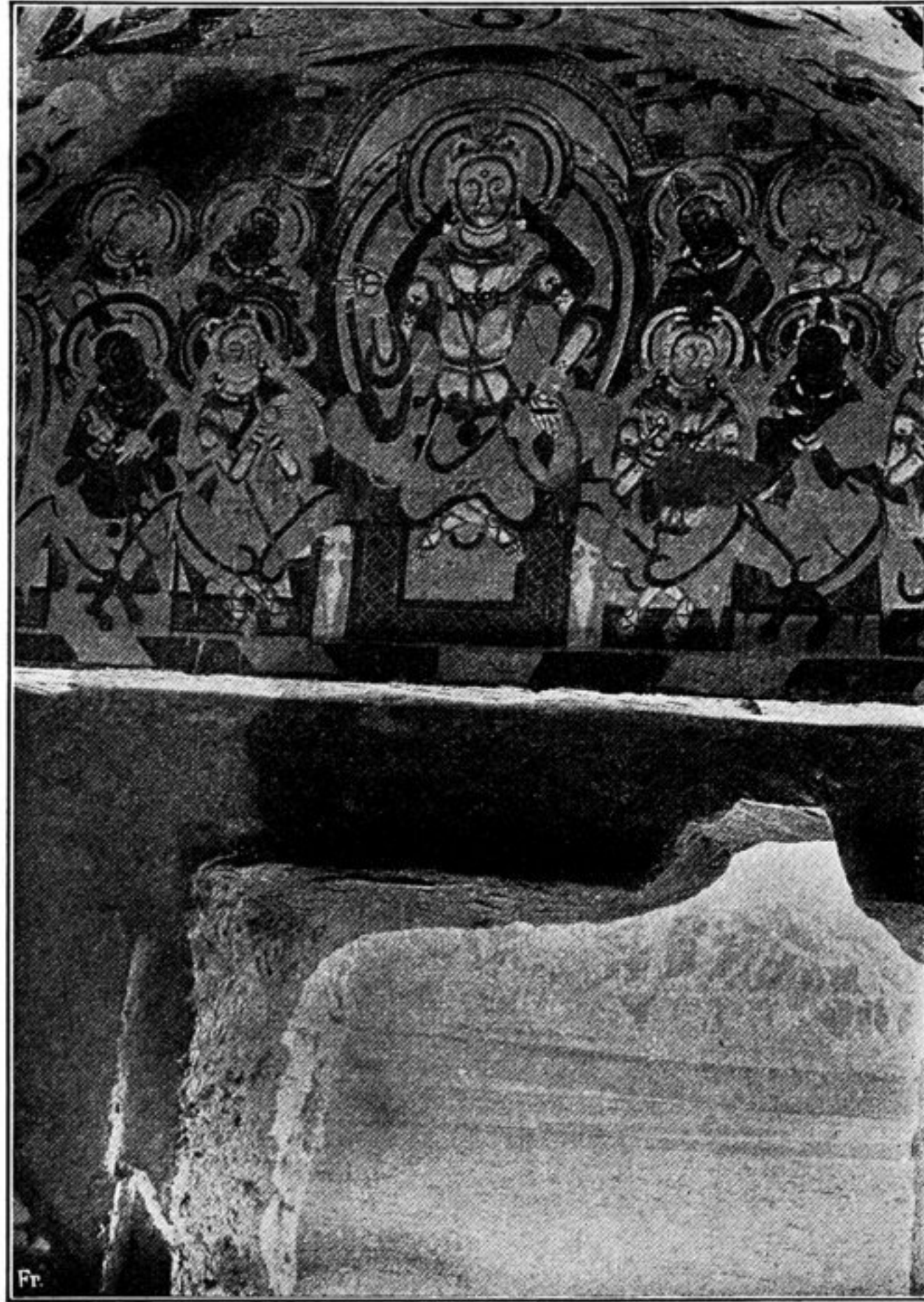
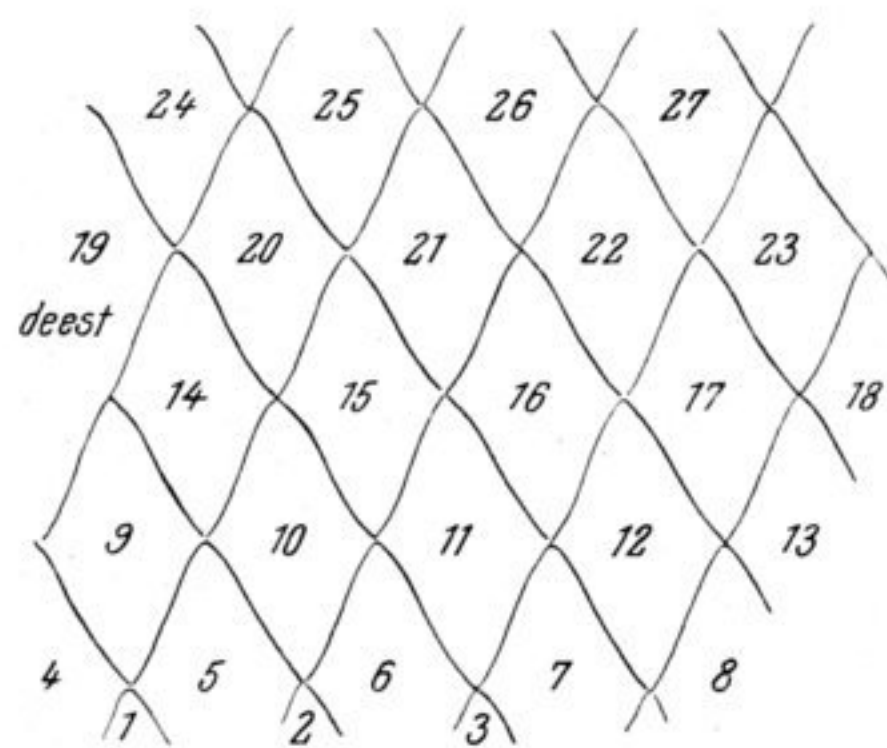


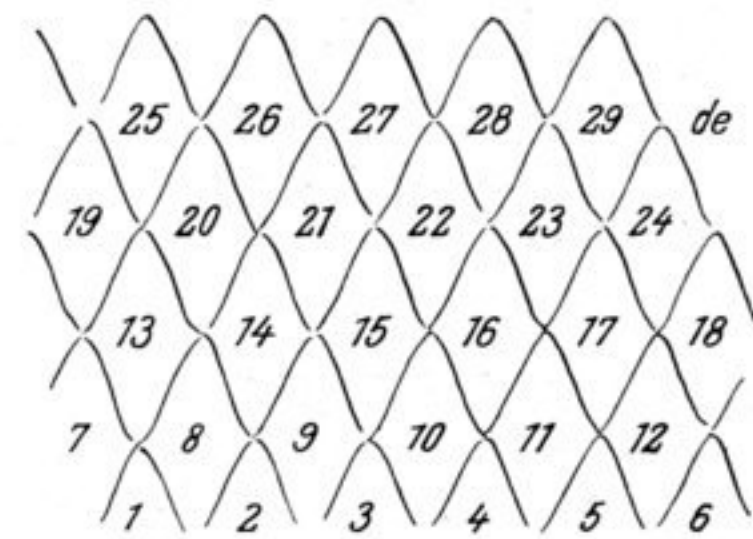
Fig. 118.



Schema der Gewölbehälfte L. v. Eingang.

1—3 kleine Berge: 1 mit Gazelle, 2 stilisierter Baum, 3 kleiner Vogel. Die Zitate beziehen sich auf Höhle mit dem Mus(iker-Chor) L. oder R. v. Eing. 4 Ein runder Teich, über welchen drei Reiter auf einem Pferde hintereinander sitzend wegsitzen, vorne zwei Vögel. Sonst nicht gesehen. — 5 Ident. mit Mus. R. 55? — 6 Ident. mit Mus. L. 16. — 7 Ident. mit Mus. R. 39. — 8 Ident. mit Mus. L. 29. — 9 Ident. mit Mus. R. 21. — 10 Ident. mit Mus. R. 56. — 11 Ident. mit Mus. R. 20. — 12 Ident. mit Mus. L. 14? — 13 Ident. mit Mus. R. 35. — 14 Ident. mit Mus. L. 47? — 15 Ident. mit Mus. R. 19. Die Hände liegen zu Füßen des Bodhisattva. — 16 Ident. mit Mus. R. 51. — 17 Ident. mit Mus. L. 30. — 18 Eine Frau, die einen Mann auf dem Rücken trägt. Sonst nicht gesehen. R̥ṣyaṣṅga-jātaka. — 19 Ident. mit Mus. L. 15. — 20 Ident. mit Mus. R. 22. — 21 Ident. mit Mus. R. 53. Hier knien zu beiden Seiten des Bodhisattva Götter (ob Nāgas?), der Bodhisattva hat eine Flammengarbe als Mandorla, nicht ein Lotosblatt. — 22 Ident. mit Mus. L. 43. — 23 Ident. mit Mus. R. 58. — 24 Ident. mit Mus. R. 23. — 25 Unklar: ein Elefant und daneben ein unverständlicher Gegenstand. Vielleicht der Jäger: ident. mit Mus. L. 33. Dann: Ṣaḍdanta-jātaka, A. Foucher, l'Art gréco-bouddhique S. 272. — 26 Ident. mit Mus. R. 54. Hier sind zwei Mädchen im Wasser des Teiches. — 27 Ein Jüngling, auf einem schwer bestimmbar Tiere nach oben reitend. —

1 Ein Mann vor einem Feuer; im Feuer sitzt ein sich aufopfernder Vogel. Es handelt sich offenbar um die Erzählung von dem hungernden Vogelsteller, vgl. z. S. Benfey, Panchatantra II, 542 § 152 (Nachtrag) und dort zit. Hiouen-Tshang II, 61. Lokalisiert beim Kloster Kapotikasanghârâma, vgl. Kâśyapahöhle I—VI, 1. Reihe, Schwertträgerhöhle 1, 2, 3f., Fußwaschungshöhle β' 10. — 2 Vor diesem Berge ist ein ganzes Gewirr von Schlangen abgebildet. — 3 Ein meditierender Brâhmaṇa; 4 ein Baum; 5 eine Gazelle; 6 zwei Enten. — 7 Einsiedelei, im Hintergrunde sitzen in einer offenen Höhle, meditierend, die Hände im Schoß, ein magerer Brâhmaṇa und hinter ihm vollbekleidet ein jüngerer, dunkelfarbiger Asket. Davor sieht man einen runden Teich, an dem ein Brâhmaṇajüngling kniet. Ein König reitet mit dem Bogen



Schema der Gewölbehälfte R. v. Eing.